

Ihre Unterstützung durch RI

John Hewko
RI Generalsekretär

Guten Morgen!

Es ist großartig, heute hier in San Diego bei der International Assembly zu sein, den neuen Governor-Jahrgang kennenzulernen, und an der aufregenden und energiegeladenen Planung eines neuen Rotary-Jahres teilnehmen zu dürfen.

Wie viele von Ihnen wissen, übernahm ich am 1. Juli das Amt des Generalsekretärs von RI und der Rotary Foundation. Obwohl ich noch relativ neu in dem Job bin, sind mir die Werte und Ideale Rotarys durchaus nicht fremd. Die Mottos des Selbstlosen Dienens und des guten Tuns in der Welt, die Vier-Fragen-Probe, die Bedeutung der Integrität und die Förderung von Frieden und Völkerverständigung durch die Gemeinschaft führender Mitglieder ihrer Berufe – all diese Ideen und Konzepte unterstütze ich ebenfalls, da sie auch meiner Weltanschauung entsprechen.

Es ist also für mich nicht nur eine faszinierende Aufgabe, als Ihr Generalsekretär zu dienen, sondern es ist für meine Frau Marga und mich auch eine großartige Gelegenheit, Teil dieser außerordentlichen Organisation sein zu dürfen.

Wie Präsident elect Sakuji liebe auch ich die Herausforderung. Und daher möchte ich die Geleneheit nutzen, Ihnen nach den ersten sechs Monaten im Amt zu berichten, was ich bisher unternommen habe, was allgemein im Sekretariat von Rotary vor sich geht, und an was wir in den vor uns liegenden Monaten und Jahren gemeinsam arbeiten werden.

Wie Sie wissen, ist es eine der wichtigen Aufgaben des Generalsekretärs, für institutionelle Kontinuität zu sorgen und eine Brückenfunktion nicht nur in der Administration, sondern auch zwischen Rotary und anderen Organisationen zu übernehmen. Während sich also diese internationale Versammlung in erster Linie der Planung des Rotary Jahres 2012-13 widmet, konzentriere ich mich auch auf die langfristige Zukunft von Rotary. Und dabei schaue ich auf die gesamte Organisation, um zu sehen, was wir richtig machen, was wir besser tun könnten, und wo wir offen für Veränderungen sein müssen. Unter diesem Gesichtspunkt habe ich in den letzten sechs Monaten informell eine „Kennenlern-Tour“ durch die Organisation unternommen. Ich wollte ein besseres Verständnis für die Breite und Tiefe von Rotary entwickeln, und für all das, was das Sekretariat für die Rotarier in der Welt tut. Wie Sie wissen, arbeiten ungefähr 600 Rotary Mitarbeiter im Zentralbüro in Evanston und weitere 200 in unseren sieben internationalen Büros sowie in unserem Entwicklungszentrum für Informationssysteme im indischen Pune. Es gibt also viel für mich zu lernen.

Und ich muss sagen, je mehr ich durch die Welt von Rotary reise, und je mehr ich über Rotary erfahre, desto mehr Ehrfurcht habe ich vor dieser Organisation und vor all dem, was Rotarier leisten. Was diese Organisation und was Sie, die Mitglieder und Amtsträger, in den letzten 107 Jahren vollbracht haben, ist wirklich bemerkenswert. Und es ist mir eine Ehre, Ihnen als Generalsekretär dienen zu dürfen.

Dabei muss ich jedoch auch sagen, dass ich viele Problembereiche sehe, die wir angehen müssen, wenn wir eine relevante und lebendige Organisation bleiben wollen. Heute möchte ich Ihnen daher fünf Prioritäten antragen, von denen ich glaube, dass sie die wichtigsten sind. Nur wenn wir diese angehen, kann sich Rotary optimal für das zweite Jahrhundert seines Bestehens positionieren.

Es ist hier zu betonen, dass ich, wenn ich von den Prioritäten von RI und der Rotary Foundation spreche, eindeutig gemeinsame und nicht getrennte Prioritäten meine. Um Rotary voran zu bringen, müssen wir unsere Organisation als eine Einheit annehmen. „One Rotary“, wie wir auf Englisch sagen. Wir müssen *eine* Organisation sein, in der Rotary International und die Rotary Foundation nahtlos als eine Einheit funktionieren, mit der gleichen Mission und den gleichen Zielen. Und ich darf Ihnen sagen, dass ich als Generalsekretär intensiv daran arbeite, diese Kultur von *One Rotary* – oder besser gesagt, einfach: *Rotary* – hier im Zentralbüro und bei den Mitarbeitern rund um den Globus durchzusetzen.

Nun also zu den fünf Prioritäten. Die **erste** ist natürlich keine Überraschung, denn sie ist unsere zentrale globale Initiative seit 1985: die Ausrottung der Kinderlähmung.

Wir haben gestern von Bruce Aylward und der WHO sowie von Jeff Raikes von der Gates Foundation gehört, wie unsere Kampagne verläuft, und wie nahe wir tatsächlich unserem Ziel sind. Wir sind „This Close – So nah dran!“ – Doch nah dran sein ist natürlich nicht genug. Wir müssen die Sache zu Ende führen, und das aus drei Gründen. Erstens, um Hunderttausenden von Kindern das Leid dieser grausamen Krankheit zu ersparen. Zweitens – das wirtschaftliche Argument: um weltweit schätzungsweise 40 bis 50 Milliarden Dollar an Gesundheitskosten allein in den nächsten 20 Jahren einzusparen; eine enorme Summe, die man so gut für andere Probleme einsetzen könnte. Und schließlich drittens: weil wir mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Unterfangens den Grundstein für unsere nächste globale Gesundheitsinitiative setzen. Wir dürfen und wir werden nicht versagen.

Jeff und Bruce erinnerten uns auch an etwas, was wir bereits wissen, doch was wir uns erneut klarmachen müssen: dass *ohne* Rotary der globale Kampf gegen die Kinderlähmung heute nicht in dem Stadium wäre, wo er sich befindet! Die komplette Ausrottung einer Krankheit, die die Menschheit seit Jahrtausenden geißelt, gab es bisher nur ein einziges Mal, im Fall der Pocken. Wir werden das zum zweiten Mal vollbringen – und wir müssen sicherstellen, dass wir dafür auch die Anerkennung bekommen, die wir verdienen.

Es geht hier nicht nur um Fairness – unsere Zukunft hängt davon ab! Und daher arbeiten wir im Zentralbüro hart an einer robusten PR-Kampagne im Vorfeld der Ausrottung dieser grausamen Krankheit. Denn: je mehr Rotary als die Organisation wahrgenommen wird, die in der Lage ist, solch großartige Leistungen zu vollbringen, desto mehr Ansehen erhalten wir für unser Tun, und desto attraktiver werden wir für Mitgliedskandidaten, freiwillige Helfer, Spender und Partnerorganisationen, welche wir brauchen, um wachsen und noch mehr erreichen zu können. Kurz gesagt, unser Erfolg in der Kampagne gegen Polio wird die Weltbühne auf den nächsten globalen Einsatz vorbereiten, den Rotary in Angriff nimmt – was immer das auch sein mag.

Die **zweite Priorität** unserer Organisation ist es, den neuen Strategieplan zu „operationalisieren“ und die Planvorgaben in konkrete Initiativen umzusetzen. Der Plan muss von bloßen Worten auf dem Papier zu einem lebendigen Dokument werden. Als Teil dieser Anstrengung müssen wir gewährleisten, dass der Future Vision Plan, also unser neues Modell der Grant-Vergabe, am 1. Juli 2013 bereit zur Einführung ist. Eine erfolgreiche Implementierung von Future Vision wird Projekte und Programme in den sechs Schwerpunktbereichen ermöglichen, die zielgerichteter, nachhaltiger und skalierbarer konzipiert sind und die mehr Wirkung haben werden. Und diese Projekterfolge werden wiederum unserem Image, Profil und Ruf dienlich sein, und uns attraktiver für externe Finanzierungspartner machen.

Kurz gesagt, Future Vision wird uns viele messbar positive Auswirkungen für Clubs und Distrikte bringen.

Wir im Zentralbüro haben sorgfältig die Rückmeldungen der Pilotdistrikte ausgewertet und entwickeln auf dieser Basis ein umfassendes Trainingsprogramm, das sicherstellen soll, dass alle Distrikte weltweit, Pilotdistrikte wie Nicht-Pilotdistrikte, auf den Übergang vorbereitet sind. Wir arbeiten auch intensiv an der Bereitstellung von Informationen und Ressourcen auf der Website, um die Übergangsphase so leicht wie möglich für unsere Mitglieder zu machen. Es ist unser Ziel, dass die Beantragung und Erteilung von Foundation Grants strikt vereinfacht und das Verfahren effizient, flexibel und benutzerfreundlich wird. Rotarier sollen sich auf ihre humanitäre Arbeit konzentrieren können, ohne von einem bürokratischen Papierkrieg geplagt zu werden.

Eine erfolgreiche Einführung werden wir jedoch nicht ohne Sie und Ihre Amtsnachfolger, die am 1. Juli 2013 Governor werden, erreichen. Sie sind die Schnittstelle zur Praxis vor Ort, und ich bitte Sie daher, sich die praktische Einführung von Future Vision zur Hauptpriorität zu machen. Nach Polio ist Future Vision die wichtigste Initiative, die unsere Organisation in den letzten 20 Jahren unternommen hat. Daher muss die Umsetzung einfach klappen!

Unsere **dritte Priorität** ist es, eine zuverlässige Methode zur Gesamtwertbestimmung aller Service-Projekte zu finden, die unsere 34.000 Clubs jedes Jahr durchführen. Wir wissen, welche Finanzmittel die Rotary Foundation durchlaufen – ungefähr 100 Millionen Dollar pro Jahr, die Polio-Initiative *nicht* mit eingerechnet – aber wir haben keine Ahnung, in welchem Gesamtwert Gelder aufgebracht, Sachwerte zur Verfügung gestellt und Einsatzstunden im Weltmaßstab geleistet werden. Wenn wir dies zuverlässig bewerten könnten – und bin ich sicher, wir würden eine gigantische Summe in Milliardenhöhe erhalten – würde uns das einen Platz unter den weltweit führenden humanitären Organisationen einbringen. Eine glaubhaft und zuverlässig ermittelte Zahl würde unsere Reputation erhöhen und sich positiv auf die Mitgliedschaftsentwicklung und strategische Partnerschaften der Zukunft auswirken.

Als Teil dieses Bestrebens, solche Daten zu sammeln, entwickeln wir derzeit ein System namens *Rotary Club Central*. Wir hoffen, dass die Einführung dieses Systems im nächsten Sommer geschehen wird. Dabei wird es sich um eine Online-Ressource für Clubs handeln, die es ihnen ermöglicht, Daten ihrer Aktivitäten zu pflegen, strategische Ziele und Aktivitäten zu verfolgen und ihre Wirkung in zentralen Leistungsbereichen zu steigern. Vor allem aber erlaubt uns diese Berichterstattung die globale Erfassung und Bewertung der kollektiven Wirkung unserer Aktivitäten auf Club-, Distrikt- und Zonenebene.

Es wird uns auch leichter machen, Informationen organisationsweit zu verbreiten und Zahlen über unser Tun auch in der nicht-rotarischen Öffentlichkeit publik zu machen. Dadurch erhält die Weltöffentlichkeit Gelegenheit, das wahre Ausmaß unseres Engagements zu erkennen – und anzuerkennen.

Das bringt mich zu unserer **vierten Priorität**, der Mitgliedschaft. In einigen Teilen der Welt wächst Rotary, in anderen bleibt sie unverändert, doch in manchen Regionen nimmt sie bedenklich ab. Angesichts der Tatsache, dass Rotary eine wirklich globale Organisation ist, bei der regionale Unterschiede in jeder organisationsweiten Initiative zu beachten sind, ermutigt es mich, dass der Zentralvorstand von Rotary International die Entwicklung dreijähriger regionaler Mitgliedschaftspläne initiiert hat. Dabei soll kein Einheitskonzept vorgeschrieben werden, vielmehr sollen die Pläne auf die jeweiligen Bedingungen und Befindlichkeiten der Region abgestimmt und zugeschnitten werden.

Als Teil dieser Initiative müssen wir uns darauf konzentrieren, Rotary attraktiver und relevanter für jüngere Mitglieder zu machen, und das besonders in jenen Teilen der Welt, wo unser Durchschnittsalter immer höher steigt. Wir müssen ebenfalls zu einem besseren Einsatz sozialer Medien für unsere Zwecke finden, wir müssen uns besser mit unseren Jugendorganisationen positionieren, wir müssen E-Clubs erweitern und wir müssen Clubs mehr Flexibilität bei den Präsenzansforderungen einräumen.

Darüber hinaus finde ich, dass es einer Organisation gut ansteht, alle 100 Jahre einmal innezuhalten und einen kritischen Blick auf sich selbst und seine Markenidentität zu werfen.

Manche mögen denken, mit „Marke“ sei nur unser Logo oder irgendeine kurzlebige PR- oder Marketing-Kampagne gemeint. Doch davon reden wir hier nicht. In der Realität ist eine Marke ein bleibendes und fundamentales Konzept als Wesenskern der Organisation. Unsere Marke beantwortet die Frage, wer wir sind, wofür wir einstehen, und wohin wir gehen. Sie steht für unsere Stärke und Wirkung als Organisation. Und gerade hier steht Rotary vor einer großen Herausforderung. Unsere eigenen Erhebungen zeigen, dass man unseren Namen kennt, aber sonst wenig über uns weiß.

In der heutigen mediengesättigten gesellschaftlichen Umgebung konkurrieren wir nicht nur mit anderen gemeinnützigen Organisationen, sondern auch mit Unternehmen, die sich philanthropisch betätigen. Daher können wir uns nicht leisten, in einem Bereich weniger als erstklassig zu sein.

Vor einiger Zeit haben wir die internationale Agentur Siegel+Gale verpflichtet, die erfolgreich internationalen gemeinnützigen Organisationen geholfen hat, bessere Ergebnisse zu erzielen. Sie wird uns in den nächsten zwei Jahren dabei helfen, eine Revitalisierungsstrategie zu entwickeln und zu implementieren.

Zur Zeit ist ihr Team dabei, ein robustes Forschungsprogramm zu entwickeln, das eine frische globale Perspektive für unsere Marke, unsere Mitgliedschaft, unsere wesentlichen Stärken, unsere Konkurrenz, und sogar unsere Betriebsphilosophie bietet.

Ich glaube, das Ergebnis wird mehr sein als nur ein neu belebter Markenname. Es wird Rotary neu beleben – und sicherstellen, dass Rotary in der ganzen Welt für seine Leistungen anerkannt wird.

Und um es hier noch einmal ganz deutlich zu sagen: das, was Rotary vollbringt, ist einfach fantastisch!

Ich glaube auch, dass unsere Website Rotary.org dringend einiger Verbesserungen bedarf. Wir arbeiten intensiv daran, den Auftritt neu zu gestalten, insbesondere im Hinblick auf Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit.

Und letztlich sind wir dabei, eine umfassende Strategie für den Umgang mit sozialen Medien zu entwickeln.

Unsere **fünfte Priorität** dient meiner Meinung nach dazu, Rotary in den Rang zu erheben, der unserer Organisation auf dem Gebiet globaler humanitärer Hilfe und Entwicklung gebührt. Gegenwärtig wird eine intensive Debatte geführt, wie die großen humanitären und entwicklungspolitischen Fragen unserer Welt am besten zu lösen sind. Und in dieser Debatte kristallisiert sich mehr und mehr heraus, dass ein vom privaten Sektor angeführtes Wachstum und die Partnerschaft von öffentlichen und privaten Institutionen den Schlüssel zu langfristigen und nachhaltigen Lösungen für viele Entwicklungsländer darstellen. Und hier haben wir Rotary, mit seiner unglaublichen Plattform von 1,2 Millionen engagierten, aktiven, motivierten Mitgliedern, einflussreichen Mitgliedern professioneller Netzwerke in Zehntausenden von Gemeinden! Kurz, eine Plattform des privaten Sektors, die in der heutigen Welt ihresgleichen sucht.

Und so darf ich die weiter gefasste philosophische Frage stellen: welche Rolle wird Rotary in dieser großen Debatte spielen? Wie werden wir unsere Plattform nutzen, um zu dieser globalen Debatte – sowohl auf der operationalen wie auf der philosophischen Ebene – beizutragen? Wir sollten bei dieser Diskussion mit am Tisch vertreten sein, aber wir sind es oft nicht.

Und einer der Hauptgründe ist, ich sage es noch einmal, unser fehlender Bekanntheitsgrad, und dass man nicht weiß, wer wir sind, wie wir operieren, und was wir tun. Wie ich bereits betonte: wir leisten unglaubliche Arbeit, aber wir finden dafür nicht die gebührende Anerkennung. Und das stellt eine gravierende Hürde bei dem Bestreben dar, unsere Organisation voran zu bringen. Wir haben in dieser Hinsicht einiges zu tun.

Als Ihr Generalsekretär obliegt mir eine enorme Verantwortung für die Zukunft von Rotary. Aber ich nenne auch einen enormen Optimismus mein eigen. Die Arbeit in diesen fünf Prioritäts- und anderen Bereichen wird unsere großartige Organisation stärken und wesentliche positive Auswirkungen auch für die Clubs und jeden einzelnen von uns haben.

Darüber hinaus steht mein Team – die kompetenten, engagierten und professionellen Mitarbeiter von Rotary – bereit, Ihnen als Governor elect bei der Erreichung Ihrer Ziele hilfreich zur Seite zu stehen. Und um das ermöglichen zu können, müssen wir für engere Verbindungen zwischen Rotariern und dem Sekretariat sorgen. Wir müssen mehr darüber informieren, was wir zu bieten haben. Und wir müssen gewährleisten, dass das Sekretariat eine effektive, effiziente und nützliche Ressource für die Clubs ist, so dass diese wachsen und gedeihen und den Auftrag von Rotary ausführen können.

Rotary ist eine Organisation mit einer wunderbaren Geschichte, und es steht außer Frage, dass die besten Jahre noch vor uns liegen. Wie bereits bei der Convention in New Orleans geschehen, so verspreche ich Ihnen auch heute erneut, dass ich meine gesamte Energie dafür einsetzen werde, dass die rotarische Flamme heller scheint, so dass wir gemeinsam weiterhin daran arbeiten können, die Welt zu einer besseren Welt zu machen – für unsere Familien und Freunde, für unsere Gemeinden, unsere Heimatländer, und für zukünftige Generationen.

Vielen Dank!